

z. Z. 667. a.

Privilegien-Verlängerung.

Zahl 8018-H.

Das Handels-Ministerium hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger, ddo. 4. September 1846, auf eine Entdeckung und Verbesserung an den Webstühlen; auf das Sechste Jahr.

2. Das ursprünglich den Gebrüdern Anton und Joseph Selka in Wien und dem Friedrich Gleisberg, Mechaniker aus Braunsdorf in Sachsen, verliehene und bezüglich des Antheils der Gebrüder Selka in das Eigenthum des Jakob Weinberger, Privaten in Wien, übergegangene Privilegium ddo. 5. September 1850, auf die Entdeckung eines Drahtes, welcher sich für electromagnetische Telegraphenlinien und für alle electromagnetischen Apparate vollkommen eigne; auf das Zweite Jahr.

3. Das Privilegium des Jean Pierre Paul Amberger, Ingenieur und Mechaniker in Paris, Francois Joseph Jerome Nikles, Chemiker in Paris, und Louis Eduard Constantin Gassal, Ingenieur und Mechaniker in Paris, ddo. 10. November 1850, auf eine Erfindung, die magnetische Attractionskraft auf den Eisenbahnen als Mittel zu benutzen, um die Adhäsion der Räder eines Wagenzuges auf den Schienen zu vermehren und die Wagons in Bewegung zu setzen, oder aufzuhalten; auf das Zweite Jahr.

4. Das Privilegium des Isak Löbl Pulvermacher, Mechaniker aus Breslau, ddo. 23. September 1850, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Construction und Erzeugung galvanischer Batterien (zum physikalischen und technischen Gebrauche), electro-magnetischer Motions- und magneto-electrischer Rotations-Maschinen; auf das Zweite Jahr.

5. Das Privilegium des Johann Finkler, bürgl. Hutfabrikant in Wien, ddo. 27. September 1849, auf die Erfindung und Verbesserung einer Composition zur Steifung der Filze für Filz- und Seidenhüte; auf das Dritte, Vierte, Fünfte und Sechste Jahr.

6. Die beiden Privilegien des Ferdinand Kaselowsky, königl. preussischen Commissionärathes in Berlin, ddo. 27. September 1849, 1. auf die Erfindung einer Mangelmaschine, und 2. auf die Erfindung einer Waschwalke; auf das Dritte und Vierte Jahr.

7. Das Privilegium des Leopold Köppel, Inhaber eines Central-Geschäfts-Bureau in Wien, ddo. 20. October 1849, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Registrierung u. Veröffentlichung aller Gattungen Adressen; auf das Dritte, Vierte und Fünfte Jahr.

8. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobb, Maschinen-Fabrikbesizers in Pesth, ddo. 23. September 1850, auf die Erfindung eines Ofens für Dampfkessel-Feuerungen und Heizungen jeder Art; auf das Zweite und Dritte Jahr.

9. Das Privilegium des Joseph Artner, bürgl. Siebmachermeisters in Wiener-Neustadt, ddo. 1. September 1847, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Drahtgitter; auf das Fünfte Jahr.

10. Das Privilegium des Johann Kröher, Privilegium-Inhabers in Wien, ddo. 23. September 1850, auf eine Verbesserung in der Maschinen- und Achsen-Schmiere; auf das Zweite Jahr.

11. Das Privilegium des Peter Demuth, dd. 27. September 1847 auf eine Verbesserung an den bereits privilegierten Moderatoren- oder Regulator-Lampen; auf das Fünfte Jahr.

12. Das Privilegium des Louis Leo Wolf, Mechaniker in Wien, ddo. 30. October 1846,

auf die Erfindung einer portativen Universal-Mühle mit einem eigens componirten Zermahler und excentrischer Bewegung; auf das Sechste, Siebente und Achte Jahr.
Wien den 22. October 1851.

3. 693. a (1) Nr. 9791.
Verlautbarung.

Unterm 28 August 1851 ist Franz Petkouscheg, ein 10 Jahre alter Knabe, seinen in Saplana sub Cons. Nr. 39 seßhaften Aeltern unbekannt wohin entlaufen.

Dieser Knabe ist von kleiner, untersehter Statur, er hat ein braunes Kopfhaar, und ein breites, regelmäßiges Gesicht; bei seinem Abgehen trug er einen gewöhnlichen runden, noch neuen Bauernhut von schwarzer Farbe, ein schwarztauchenes Röckel ohne Weste, ein rothseidenes, quadrirtes Halstuch, eine Pantalonhose von blaugestreiftem Tuche und ein Paar Stiefel, die ihm etwas zu groß waren.

Außer den so eben spezifizirten Kleidungsstücken hat der Knabe auch eine schwarze Leinwandhose, eine blaue Tuchhose und ein gelbes Baumwollenhalstuch mitgenommen.

Nachdem die im Wege der Laibacher-, Krainburger-, Steiner- und Treffener-Bezirkshauptmannschaften eingeleiteten Vorkehrungen wegen der Eruirung des Knaben Franz Petkouscheg und wegen dessen Uebergabe an seine Aeltern nach Saplana bisher erfolglos gewesen sind, so ersuche ich nicht nur die Herren Seelsorger und Gemeinde-Vorsteher, sondern auch sämtliche übrige Herren und Bewohner des Kronlandes Krain, mir sobald als möglich eine Kunde über die Existenz des oben beschriebenen Knaben geben zu wollen, um hievon die schon seit 3 Monaten her in einem qualvollen Zustande lebenden Aeltern Behufs dessen Abholung verständigen zu können.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 29. November 1851.

Blantschnig,
K. k. Bezirkshauptmann.

3. 694. a (1) Nr. 4727.

Edict.
Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des hiesigen Handelsmannes Herrn L. A. Kuntara, seine bisherige Firma: „Philipp Jacob Walland“ in dem Mercantilerichts-Protocolle gelöscht, und die neue Firma: „L. A. Kuntara“ protocollirt werden.
Laibach am 1. December 1851.

3. 688. a (1) Nr. 992.

Edict.
Ein oder mehrere in Catastral-Arbeiten bewanderte Individuen können bei dem gefertigten Steueramte bei Anfertigung der Grundbesitzstands-Hauptbücher sogleich Beschäftigung finden; für die Uebertragung von 200 Parzellen in das Besitzstandshauptbuch nebst Verfertigung der summarischen Wiederholung des alphabetischen Eigenthümer-Verzeichnisses und der Uebertragung der Besitzstands-Hauptbuchblattseiten-Nummern in das Grund- und Bauparzellenprotocoll, hat die hohe k. k. Steuerdirection mit dem Erlasse vom 17. November 1851, Z. 10272, Einen Gulden bewilliget.
K. k. Steueramt St. Martin bei Littai am 3. December 1851.

3. 1431. (1) Nr. 3900.

Edict.
Dem Johann Putre von Reintal, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird bekannt gemacht: Es habe wider ihn Paul Lakner von Berdreng, die Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine ddo. 29. März 1849 schuldiger 11 fl. 8 kr., und auf Rechtfertigung dießfalls erwirkter Pränotation hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den 21. Februar 1852

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845, angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Schemitsch von Reintal als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Beklagte, Johann Putre, hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. August 1851.

3. 1470. (1) Nr. 8242.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Wilcher von Adelsberg, wider Gregor Thomasmachin, hiesig von Deutschdorf, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 20. August 1849, Z. 2169, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Adlershofen sub Urb. Nr. 32 1/2 vorkommenden, in Deutschdorf gelegenen, gerichtlich auf 1277 fl. 45 fr. geschätzten Halbhuber, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. April 1845, Z. 184, schuldigen Restes pr. 45 fl. 19 fr. e. s. c. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagung auf den 12. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den 12. März 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde. Wovon die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß sie die Schätzung und die Licitationsbedingnisse sammt Grundbuchs-extract täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. November 1851.

3. 1459. (2) Nr. 2933.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlasië, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Rechtsfache des Mathias Perjatel von Prelesje, wider Agnes Marolt von Podpolane und Martin Mosker von Sabuor, und deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der im vormaligen Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 812 et Recti. Nr. 698 vorkommenden, mit 6 fl. beansagten Ein-Sechstel-Rusticalhuber haftenden Sachposten, nämlich:

- a) der am 4. Juli 1793 intabulirten, zwischen Simon Perjatel und Agnes Marolt geschlossenen Heirathsabrede vom 20. April 1793, zu Gunsten der Letztern eingetragen, ob des Zubringens pr. 20 Kronen, und der Widerlage von 20 Kronen oder 79 fl. 20 kr und dem übrigen Inhalte;
- b) des, am 11. August 1809 intabulirten, vom Ferni Perjatel dem Martin Mosker von Sabuor ausgestellten Schuldbriefes ddo. 8. Mai 1809, zu Gunsten des Letztern eingetragen pr. 300 fl., die Verhandlungstagung auf den 22. Jänner k. J. früh um 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten Mathias Petrië von Skerlovica als Curator ad actum bestellt worden.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß dieselben zur Verhandlung entweder selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bez.-Gericht Großlasië am 24. Aug. 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
P a n i a n.

3. 1455. (2) Ad Nr. 4333.

Edict.
Von dem gefertigten k. k. Bezirkscollegialgerichte wird hiemit kund gemacht: Nachdem Andreas Ferjanëë, H. Nr. 18 von Erzël, wider den unbekannt wo befindlichen Michael Ferjanëë und seine ebenfalls unbekanntem Rechts-

nachfolger, unterm 3. September l. J., Z. 4333, die Klage um Löschung der auf seiner sub Aust. Tom. I, Nr. 511, Urb. Fol. 285/284, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommenden $\frac{1}{16}$ Hube, dann auf seinen im gedachten Grundbuche sub Tom. I, Nr. 437 vorkommenden Bergrechtsgründen intabulirten Saupost pr. 467 fl. 22 $\frac{2}{3}$ kr. c. s. c. angebracht habe, so habe man den unbekanntem Beklagten in der Person des Jacob Uršič von hier seinen Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig bei der am 27. Februar 1852 angeordneten Tag-sagung verhandelt werden wird. Dessen hiemit die Beklagten der Erscheinung zur Tag-sagung, oder aber zur Uebergabe ihrer Behelfe an den Curator, oder der Namhaftmachung eines anderen Curators wegen verständiget werden.

Vom k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach am 29. September 1851.

Z. 1458. (2) Nr. 3732.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsache des Mathias Pucel von Plebče, gegen Helena Wambič von Germ, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1849, Z. 542, schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der auf der, dem Johann Wambič gehörigen, in Germ sub H. Nr. 1 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 73, Recif. Nr. 35 vorkommenden Halbhube, zu Gunsten der Helena Krampel, nun ver-ehelichten Wambič, mit dem w. a. Vergleiche ddo. 11. April 1843, Z. 1135, intab. 13. Juni 1843 intabulirten Forderung pr. 400 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstag-sagungen, als: auf den 9. Jänner, den 6. Februar und den 5. März l. J., jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß diese Forderung bei der dritten Feilbietung, auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden. Großsalschitz am 6. October 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
P a n i a n.

Z. 1456. (2) Nr. 3733.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalsitz, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache des Franz Skul von Adamov, wider Anton Udovč von Gradise, peto. aus dem Urtheile vom 24. December v. J., exec. intab. 26. April d. J., Z. 4753, schuldiger 81 fl. c. s. c., mittels Bescheides vom 7. October l. J., Z. 3733, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Gradise sub Consc. Nr. 4 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 196 et Recif. Nr. 73 vorkommenden, zu Folge Schätzungsprotocolls de präs. 1. September d. J., Z. 3128, gerichtlich auf 693 fl. 30 kr. bewerteten Viertelhube sammt An- und Zugehör gewilliget, zu deren Vornahme die Tag-sagungen auf den 10. Jänner, den 7. Februar und den 6. März l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange aueräumt worden sind, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstag-sagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Großsalsitz am 7. October 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
P a n i a n.

Z. 1461. (2) Nr. 11743.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bez. Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge heutiger Erledigung, Nr. 11743, Hr. Martin Dgorev, von Skolelea, von der Curatelspflicht über den blödsinnigen Matthäus Kramer von Gubniše, entbunden und statt dessen Hr. Anton Krasovic von Gubniše als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bez.-Gericht Umgehung Laibachs am 21. November 1851.

Ein Paar fast ganz neue, sehr wenig gebrauchte Schlittenkufen mit Schwungfedern, sind im Hause Nr. 132 an der Peters-Borstadt zu verkaufen, wo man auch das Nähere erfährt.

Z. 687. a (1)

L i c i t a t i o n.

16 verschiedene Glasluster und 24 dreiarmige Wandleuchter werden in Folge hohen Auftrages vom 28. November d. J., Nr. 5090, von den durch die neue Herrichtung des ständischen Redouten = Saales entbehrlich gewordenen Beleuchtungs- Gegenständen, am 17. December 1851, von 10 Uhr Vormittags angefangen, im ständischen Landhause zu Graz, gegen sogleich bare Bezahlung im Licitationswege hintangegeben, darunter befinden sich:

4	Glasluster	zu	4	Lichter
9	dto.	„	6	dto.
2	dto.	„	8	dto.
1	dto.	„	12	dto.
1	dto.	„	24	dto.

Dann 24 Stück aus Blech getriebene broncirte Wand- Armleuchter, welche Gegenstände vom 14. December d. J., bis zur wirklichen Veräußerung, von Jedermann besehen werden können.

Ständische Bauinspektion Graz am 2. December 1851.

Z. 1466. (2)

Für Schlittschubfahrer.

Abonnements-Karten zur Benützung der Eisbahn, unter dem Schlosse Unter = Thurn, für die ganze Dauer dieses Winters, können täglich gegen Erlag von 1 fl. 30 kr. in der freiherrl. Jois'schen Eisen-Niederlage am Raan gelöst werden.

Z. 1447. (2)

Nicht zu übersehen.

Der Befertigte macht die ergebenste Anzeige, daß er eine große Auswahl aller Gattungen Seiden und Filzhüte für Herren und Knaben, aus der berühmten k. k. priv. landesbefugten Hutfabrik des Eduard Huberth in Wien, am Lager besitze und diese um die allerbilligsten Fabrikspreise verkauft.

Auch sind bei ihm alle Gattungen Handschuhmacher = Galanterie-Luxuwaren um die schon bekannten billigsten Preise zu haben. Hat sein Gewölb am Rundschaftsplatz Nr. 233.

Joh. Nep. Horak,
bürgl. Handschuhmacher.

Z. 1409. (3)

Traiteurie = Verpachtung
im Bade Neuhaus bei Cilli.

Die Haupt-Traiteurie im Bade Neuhaus bei Cilli wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Unternehmungslustige wollen sich mündlich oder in frankirten Briefen unter der Adresse „Bad-Direction Neuhaus bei Cilli,“ in Graz, Albrechtsgasse, Ressource Haus-Nr. 389, Stiege Nr. 3, im zweiten Stocke rechts, um die näheren Bedingungen anfragen.

Graz am 16. November 1851.

Z. 1473. (2)

Frische Meerfische

sind durch die ganze Adventzeit jeden Freitag in der unterzeichneten Handlung erhältlich, so wie auch frisches Grazer Früchtenbrot (sogenanntes Kleienbrot) und frischer Preßburger Zwieback, nebst übrigen Delicatessen in bester Ware vorrätzig.

Einem zahlreichen Zuspruche empfiehlt sich die Specerei-, Material-, Wein- und Delicatessen-Handlung des

Johann Klebel,
am Plage Nr. 262.

Z. 1464. (2)

Anempfehlung

der Glas-, Geschirr-, Spiegel- und Luster-Niederlage des Felix Waidinger, am alten Markt Haus Nr. 23, empfiehlt sich mit allen Gattungen von Glaswaren, wie auch mit dem englischen Speisegeschirr in allen Farben und Größen; so auch sind Spiegel mit verschiede-

nen Gold-, Nuß- und Eschenholz-Rahmen zu haben, welche auch auf Raten-Zahlungen verabfolgt werden.

Auch zeige ich der hochwürdigen Geistlichkeit an, daß Kirchen-Luster daselbst vorrätzig sind und Bestellungen, womit derselbe beehret wird, in allen Größen und Formen angenommen und um billige Preise verfertigt werden. Auch ist Kinderspielerei aus Glas- und Steingut zu haben.